

Inhaltsübersicht

Kapitel I:

Grundlagen des Konzernabschlusses

1 Begriff und Bedeutung des Konzerns	1
2 Die rechtliche Struktur des Konzerns	2
3 Der Konzernabschluss als Abschluss der wirtschaftlichen Einheit	7
4 Schritte der Aufstellung eines Konzernabschlusses	9
5 Praktische Organisation der Konzernrechnungslegung	12
6 Theorien des Konzernabschlusses	15
7 Die Vorschriften zur Konzernrechnungslegung im Überblick	22

Kapitel II:

Zwecke und Grundsätze des Konzernabschlusses

1 Die Zwecke des handelsrechtlichen Konzernabschlusses	39
2 Inhalt und Bedeutung der Generalnorm	52
3 Die Grundsätze ordnungsmäßiger Konzernrechnungslegung (GoK)	63
4 Zwecke und Grundsätze des Konzernabschlusses nach IFRS	82

Kapitel III:

Die Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Abgrenzung des Konsolidierungskreises

1 Die Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses	85
2 Auf den Konzernabschluss anzuwendende Vorschriften	107
3 Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises	108
4 Die Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Abgrenzung des Konsolidierungskreises nach IFRS	123

Kapitel IV:

Der Grundsatz der Einheitlichkeit

1 Überblick	129
2 Die Einheitlichkeit der Stichtage	131
3 Die Einheitlichkeit der Abschlussinhalte	139
4 Die Währungsumrechnung	151

Kapitel V:

Die Vollkonsolidierung

1 Die Kapitalkonsolidierung	175
2 Die Schuldenkonsolidierung	227
3 Die Zwischenergebniseliminierung	253
4 Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung	287

Kapitel VI:

Die Quotenkonsolidierung

1 Die Konzeption der Quotenkonsolidierung	317
2 Die Anwendungsvoraussetzungen für die Quotenkonsolidierung	319
3 Die Technik der Quotenkonsolidierung	322
4 Würdigung der Quotenkonsolidierung	335
5 Die Quotenkonsolidierung nach IFRS	338

Kapitel VII:

Die Equity-Methode

1 Überblick	341
2 Der Anwendungsbereich der Equity-Methode	343
3 Die Technik der Equity-Methode	351
4 Sonstige Probleme bei der Anwendung der Equity-Methode	361
5 Die Anwendung der Equity-Methode nach IFRS	366

Kapitel VIII:

Einzelfragen der Konzernrechnungslegung

1 Die Kapitalkonsolidierung im mehrstufigen Konzern	373
2 Änderungen bestehender Beteiligungsverhältnisse	396
3 Latente Steuern im Konzernabschluss	418
4 Die Gliederung von Konzernbilanz und Konzern-GuV	444

Kapitel IX:

Der Konzernanhang

1 Zweck, Rechtsgrundlagen und Struktur des Konzernanhangs	463
2 Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Konzernabschlusses	466
3 Angaben zum Konsolidierungskreis	468
4 Angaben zu den Grundlagen der Rechnungslegung	469
5 Angaben zu einzelnen Posten der Konzernbilanz und Konzern-GuV	471
6 Ausgewählte sonstige Pflichtangaben	471
7 Freiwillige Angaben	479
8 Der Konzernanhang nach IFRS	480

Kapitel X:

Die Kapitalflussrechnung

1 Rechtsgrundlagen für die Aufstellung einer Kapitalflussrechnung	483
2 Zweck einer Kapitalflussrechnung und Formen ihrer Erstellung	484
3 Der zugrundeliegende Finanzmittelfonds	486
4 Die Gliederung der Kapitalflussrechnung	486
5 Die konzernabschlusspezifischen Besonderheiten der Kapitalflussrechnung . . .	491
6 Die Kapitalflussrechnung nach IFRS	494

Kapitel XI:

Die Segmentberichterstattung

1 Rechtsgrundlagen für die Aufstellung einer Segmentberichterstattung	497
2 Theoretische Grundlagen der Segmentberichterstattung	497
3 Die Segmentberichterstattung nach DRS 3	500
4 Die Segmentberichterstattung nach IFRS	504

Kapitel XII:

Die Darstellung von Eigenkapitalveränderungen

1 Die Bedeutung der Darstellung der Eigenkapitalveränderung	509
2 Die eigenkapitalverändernden Sachverhalte im Überblick	510
3 Die Darstellung der Eigenkapitalveränderungen nach DRS 7	513
4 Die Darstellung der Ergebnisverwendung im Konzernabschluss	515
5 Die Darstellung der Eigenkapitalveränderung nach IFRS	518

Kapitel XIII:

Der Konzernlagebericht

1 Der Zweck des Konzernlageberichts	521
2 Der Inhalt des Konzernlageberichts	524
3 Zusammenfassung von Konzernlagebericht und Lagebericht des Mutterunternehmens	540
4 Der „Konzernlagebericht“ nach IFRS	540

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht	XVII
Inhaltsverzeichnis	XXI
Verzeichnis der Übersichten	XXXV
Verzeichnis der Beispiele	XXXIX
Abkürzungsverzeichnis	XLI

Kapitel I: Grundlagen des Konzernabschlusses

1 Begriff und Bedeutung des Konzerns	1
2 Die rechtliche Struktur des Konzerns	2
21 Überblick über die Konzernformen	2
22 Unterordnungskonzerne	3
23 Gleichordnungskonzerne	6
3 Der Konzernabschluss als Abschluss der wirtschaftlichen Einheit	7
4 Schritte der Aufstellung eines Konzernabschlusses	9
5 Praktische Organisation der Konzernrechnungslegung	12
51 Organisation der Aufgabenverteilung bei der Konzernabschlusserstellung . .	12
52 Organisation der konzerninternen Berichterstattung bei der Konzernabschlusserstellung	13
6 Theorien des Konzernabschlusses	15
61 Die Bedeutung von Theorien des Konzernabschlusses	15
62 Die Einheitstheorie	16
63 Die Interessentheorie	17
631. Der interessentheoretische Grundgedanke	17
632. Die Interessentheorie mit partieller Konsolidierung	18
633. Die Interessentheorie mit Vollkonsolidierung	19
64 Kritische Würdigung der Einheitstheorie und der Interessentheorie	20
7 Die Vorschriften zur Konzernrechnungslegung im Überblick	22
71 Die EG-Richtlinie(-n) als Grundlage der deutschen Konzernrechnungslegungsvorschriften	22
72 Die Vorschriften des HGB und des PubLG zur Konzernrechnungslegung . .	24
73 Die Regelungen des DRSC zur Konzernrechnungslegung	28

74 Die Regelungen des Deutschen Corporate-Governance-Kodexes zur Konzernrechnungslegung	32
75 Die Vorschriften des IASB zur Konzernrechnungslegung	33

Kapitel II:

Zwecke und Grundsätze des Konzernabschlusses

1 Die Zwecke des handelsrechtlichen Konzernabschlusses	39
11 Überblick	39
12 Die Elemente des Zwecksystems beim Konzernabschluss	41
121. Dokumentation	41
122. Rechenschaft	43
123. Kapitalerhaltung aufgrund von Informationen	44
124. Kompensation der Mängel des Einzelabschlusses im Konzernabschluss	46
13 Die Beziehungen innerhalb des Zwecksystems	50
2 Inhalt und Bedeutung der Generalnorm	52
21 Funktion der Generalnorm und ihr Verhältnis zu den Einzelvorschriften	52
22 Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns	55
221. Die Vermögenslage des Konzerns	55
222. Die Finanzlage des Konzerns	56
223. Die Ertragslage des Konzerns	58
224. Die wirtschaftliche Lage „des Konzerns“	59
23 Der Hinweis auf die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) in der Generalnorm des § 297 Abs. 2 Satz 2 HGB	60
24 Erläuterungspflichten im Konzernanhang gemäß § 297 Abs. 2 Satz 3 HGB	61
25 Das Verhältnis des § 297 Abs. 3 Satz 1 HGB zur Generalnorm	62
3 Die Grundsätze ordnungsmäßiger Konzernrechnungslegung (GoK)	63
31 Bedeutung und Ermittlung der GoK	63
32 Systematisierung der GoK	67
33 Die Elemente des GoK-Systems	69
331. Zu beachtende Grundsätze bei der Aufstellung der HB II	69
331.1 Die Grundsätze der Einheitlichkeit von Ansatz, Bewertung, Ausweis, Währung und Stichtag in der HB II	69
331.2 Die für den Konzernabschluss relevanten GoB	71
332. Zu beachtende Grundsätze bei der Aufstellung des Summenabschlusses	76
333. Die Grundsätze ordnungsmäßiger Konsolidierung (GoKons)	76
4 Zwecke und Grundsätze des Konzernabschlusses nach IFRS	82

Kapitel III:

Die Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Abgrenzung des Konsolidierungskreises

1	Die Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses	85
11	Überblick über die Pflichten zur Aufstellung, Prüfung und Offenlegung eines Konzernabschlusses	85
12	Aufstellungspflicht nach HGB	88
121.	Das Konzept des beherrschenden Einflusses	88
122.	Die Kriterien des beherrschenden Einflusses	89
122.1	Beherrschender Einfluss	89
122.2	Mehrheit der Stimmrechte	90
122.3	Bestellungs- und Abberufungsrecht	91
122.4	Beherrschender Einfluss aufgrund von Vertrag oder Satzung . .	92
122.5	Mehrheit der Chancen und Risiken	93
123.	Zurechnung und Abzug von Rechten	94
13	Aufstellungspflicht nach PublG	96
14	Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses	98
141.	Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Teilkonzernabschlusses durch einen übergeordneten Konzernabschluss	98
141.1	Überblick	98
141.2	Das Tannenbaumprinzip	99
141.3	Rechtsform und Sitz des übergeordneten Unternehmens	100
141.4	Anforderungen an den befreienden Konzernabschluss	101
141.5	Ausnahmen von der Befreiung	103
142.	Größenabhängige Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses	104
2	Auf den Konzernabschluss anzuwendende Vorschriften	107
3	Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises	108
31	Die Stufenkonzeption des HGB.	108
32	Der Vollkonsolidierungskreis	110
321.	Grundsätzliche Einbeziehungspflicht.	110
322.	Ausnahmen von der Vollkonsolidierung	111
322.1	Überblick	111
322.2	Das Einbeziehungswahlrecht bei einer Beschränkung der Rechte des Mutterunternehmens	112
322.3	Das Einbeziehungswahlrecht bei unverhältnismäßig hohen Kosten bzw. zeitlichen Verzögerungen	114
322.4	Das Einbeziehungswahlrecht bei ausschließlich zur Weiterver- äußerung gehaltenen Anteilen	116
322.5	Das Einbeziehungswahlrecht für unwesentliche Tochterunternehmen	117
323.	Berichtspflichten bei Änderungen des Vollkonsolidierungskreises	118

33	Quotal einzubeziehende Unternehmen (Quotenkonsolidierungskreis)	119
34	Nach der Equity-Methode zu bilanzierende Unternehmen	120
35	Zu Anschaffungskosten bewertete Beteiligungen	121
36	Zusammenfassender Überblick und Würdigung der Stufenkonzeption	122
4	Die Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Abgrenzung des Konsolidierungskreises nach IFRS	123
41	Die Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS	123
411.	Das Kriterium der Beherrschung	123
412.	Befreiung von der Konzernrechnungslegungspflicht nach IFRS	125
42	Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises nach IFRS	126
421.	Der Vollkonsolidierungskreis nach IFRS	126
422.	Sonstige einzubeziehende Unternehmen nach IFRS	127

Kapitel IV:

Der Grundsatz der Einheitlichkeit

1	Überblick	129
2	Die Einheitlichkeit der Stichtage	131
21	Der Grundsatz des einheitlichen Abschlussstichtages	131
22	Vereinheitlichung des Abschlussstichtages durch Zwischenabschlüsse	132
23	Ersatzmaßnahmen bei Verzicht auf Zwischenabschlüsse im Fall abweichender Stichtage	135
24	Die Einheitlichkeit der Stichtage nach IFRS	137
3	Die Einheitlichkeit der Abschlussinhalte	139
31	Die Einheitlichkeit des Ansatzes	139
311.	Einheitliche Ansatzvorschriften für den Konzernabschluss	139
312.	Neuübung von Ansatzwahlrechten	141
313.	Erforderliche Anpassungsmaßnahmen zur Vereinheitlichung der Bilanzansätze	142
32	Die Einheitlichkeit der Bewertung	143
321.	Der Grundsatz konzerneinheitlicher Bewertung	143
322.	Neuübung von Bewertungswahlrechten	144
323.	Erforderliche Anpassungsmaßnahmen zur Vereinheitlichung der Bewertung	146
324.	Ausnahmen vom Grundsatz konzerneinheitlicher Bewertung	147
33	Die Einheitlichkeit des Ausweises	148
34	Die Einheitlichkeit der Abschlussinhalte nach IFRS	150

4	Die Währungsumrechnung	151
41	Das Umrechnungsproblem	151
42	Die traditionellen Umrechnungsmethoden	153
421.	Die Stichtagskursmethode	153
422.	Die Zeitbezugsmethode	157
422.1	Die Grundkonzeption der Zeitbezugsmethode	157
422.2	Die Behandlung der Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung	162
423.	Kritische Würdigung der dargestellten Verfahren	167
43	Das Konzept der funktionalen Währung	170
44	Erläuterungen im Konzernanhang	172
45	Die Währungsumrechnung nach IFRS	172

Kapitel V:

Die Vollkonsolidierung

1	Die Kapitalkonsolidierung	175
11	Die Aufgabe der Kapitalkonsolidierung	175
12	Die Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode	176
121.	Die Konzeption und der Ursprung der Erwerbsmethode	176
122.	Die Ausprägungen der Erwerbsmethode	180
123.	Die in die Kapitalkonsolidierung einzubeziehenden Bilanzposten ...	181
123.1	Die konsolidierungspflichtigen Anteile des Mutterunternehmens	181
123.2	Das konsolidierungspflichtige Eigenkapital des Tochterunternehmens	183
124.	Der für die Verrechnung der Anteile mit dem anteiligen Eigenkapital maßgebende Zeitpunkt	185
125.	Die Technik der Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode ...	186
125.1	Überblick und Ausgangsbeispiel	186
125.2	Die Neubewertungsmethode	189
125.21	Die Erstkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode	189
125.22	Die Folgekonsolidierung nach der Neubewertungsmethode	195
125.3	Die Buchwertmethode	201
125.31	Die Erstkonsolidierung nach der Buchwertmethode ..	201
125.32	Die Folgekonsolidierung nach der Buchwertmethode .	207
125.4	Der Vergleich von Neubewertungsmethode und Buchwertmethode	210

126.	Der Charakter und die Behandlung verbleibender Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung	214
126.1	Der verbleibende aktive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung (GoF)	214
126.2	Der verbleibende passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	216
126.3	Gesonderter Ausweis aktiver und passiver Unterschiedsbeträge.	218
127.	Die Anteile anderer Gesellschafter	219
13	Die Kapitalkonsolidierung nach IFRS	220
131.	Die Technik der Kapitalkonsolidierung.	220
132.	Zusammenfassender Vergleich der Kapitalkonsolidierung nach HGB und IFRS	226
2	Die Schuldenkonsolidierung.	227
21	Die Aufgabe der Schuldenkonsolidierung.	227
22	Die in die Schuldenkonsolidierung einzubeziehenden Bilanzposten	229
23	Konsolidierungsmaßnahmen bei einzelnen wichtigen Bilanzposten	231
231.	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	231
232.	Geleistete und erhaltene Anzahlungen.	232
233.	Konzerninterne Anleihen	232
234.	Rückstellungen	233
235.	Haftungsverhältnisse.	235
24	Entstehung und Behandlung von Aufrechnungsdifferenzen	236
241.	Überblick	236
242.	Unechte Aufrechnungsdifferenzen.	237
243.	Stichtagsbedingte Aufrechnungsdifferenzen.	238
244.	Echte Aufrechnungsdifferenzen	239
244.1	Entstehungsursachen echter Aufrechnungsdifferenzen	239
244.2	Die Behandlung echter Aufrechnungsdifferenzen im Entstehungsjahr	240
244.3	Die Behandlung echter Aufrechnungsdifferenzen in Folgejahren	242
244.4	Beispiel zur Behandlung echter Aufrechnungsdifferenzen	245
244.5	Aufrechnungsdifferenzen bei erstmaliger Schuldenkonsolidierung	251
25	Der Verzicht auf die Schuldenkonsolidierung.	252
26	Die Schuldenkonsolidierung nach IFRS.	253
3	Die Zwischenergebniseliminierung.	253
31	Die Aufgabe der Zwischenergebniseliminierung.	253
32	Die Ermittlung der Zwischenergebnisse	258
321.	Methodisches Vorgehen bei der Ermittlung der Zwischenergebnisse.	258
322.	Die Ermittlung des Einzelbilanzwertes	262

323.	Die Ermittlung des Konzernbilanzwertes.	271
323.1	Konzernanschaffungskosten	271
323.2	Konzernherstellungskosten	272
324.	Die Technik der Zwischenergebniseliminierung	277
33	Die Verrechnung von Zwischenergebnissen in der Konzernbilanz	281
331.	Überblick	281
332.	Die erfolgswirksame Verrechnung von Zwischenergebnissen in der Konzernbilanz	284
333.	Die erfolgsneutrale Verrechnung von Zwischenergebnissen in der Konzernbilanz	285
34	Der Verzicht auf die Zwischenergebniseliminierung.	286
35	Die Zwischenergebniseliminierung nach IFRS	287
4	Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung	287
41	Die Aufgabe der Aufwands- und Ertragskonsolidierung	287
42	Die Technik der Aufwands- und Ertragskonsolidierung	291
421.	Die Grundkonzeption	291
422.	Die Konsolidierungstechnik bei Anwendung des GKV	293
422.1	Aus der Konzern-GuV vollständig zu eliminierende Geschäftsvorfälle.	293
422.2	Lieferungen und Leistungen aus Sicht des Konzerns.	296
422.3	Herstellung oder Weiterverarbeitung von Vermögens- gegenständen aus Sicht des Konzerns	298
422.4	Ergebniswirksamer Verbrauch aus Sicht des Konzerns	300
423.	Die Konsolidierungstechnik bei Anwendung des UKV	302
423.1	Aus der Konzern-GuV vollständig zu eliminierende Geschäftsvorfälle.	302
423.2	Lieferungen und Leistungen aus Sicht des Konzerns.	303
423.3	Herstellung oder Weiterverarbeitung von Vermögens- gegenständen aus Sicht des Konzerns	304
423.4	Ergebniswirksamer Verbrauch aus Sicht des Konzerns	305
424.	Besonderheiten der Konsolidierungstechnik bei Ergebnisübernahmen.	307
425.	Besonderheiten der Konsolidierungstechnik bei selbsterstellten bzw. weiterverarbeiteten, konzernintern verkauften Vermögens- gegenständen.	309
43	Der Verzicht auf die Aufwands- und Ertragskonsolidierung	313
431.	Der Wesentlichkeitsgrundsatz bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung	313
432.	Von der Grundkonzeption aufgrund des Wesentlichkeitsgrundsatzes abweichende Konsolidierungstechnik	314
44	Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung nach IFRS	315

Kapitel VI:

Die Quotenkonsolidierung

1 Die Konzeption der Quotenkonsolidierung	317
2 Die Anwendungsvoraussetzungen für die Quotenkonsolidierung	319
3 Die Technik der Quotenkonsolidierung	322
31 Vorbemerkung	322
32 Die Schritte zur Erstellung des Summenabschlusses	323
33 Die Konsolidierungsbereiche bei der Quotenkonsolidierung	326
34 Beispiel zur Anwendung der Quotenkonsolidierung	327
4 Würdigung der Quotenkonsolidierung.	335
5 Die Quotenkonsolidierung nach IFRS	338

Kapitel VII:

Die Equity-Methode

1 Überblick	341
2 Der Anwendungsbereich der Equity-Methode	343
21 Die Anwendung der Equity-Methode auf typische assoziierte Unternehmen	343
211. Überblick über die Kriterien für ein typisches assoziiertes Unternehmen	343
212. Das Kriterium der Beteiligung.	344
213. Das Kriterium des maßgeblichen Einflusses.	346
213.1 Vorbemerkung	346
213.2 Indikatoren für das Vorliegen eines maßgeblichen Einflusses . .	346
213.3 Die Assoziierungsvermutung	347
22 Die Anwendung der Equity-Methode auf nicht vollkonsolidierte Tochterunternehmen und nicht anteilig konsolidierte Gemeinschaftsunternehmen	349
3 Die Technik der Equity-Methode.	351
31 Erstmalige Anwendung der Equity-Methode	351
32 Fortschreibung des Equity-Wertes in den Folgejahren	353
33 Beispiel zur Equity-Methode	354
34 Vergleich der Equity-Methode mit der Quotenkonsolidierung und der Vollkonsolidierung.	358
4 Sonstige Probleme bei der Anwendung der Equity-Methode	361
41 Die einheitliche Bewertung bei Anwendung der Equity-Methode	361
42 Die Zwischenergebniseliminierung bei Anwendung der Equity-Methode . .	362
43 Der Charakter der Equity-Methode	365

5	Die Anwendung der Equity-Methode nach IFRS	366
51	Der Anwendungsbereich der Equity-Methode nach IFRS	366
52	Die Merkmale eines assoziierten Unternehmens nach IFRS	369
53	Die Technik der Equity-Methode nach IFRS	370
54	Sonstige Probleme bei Anwendung der Equity-Methode nach IFRS	372

Kapitel VIII:

Einzelfragen der Konzernrechnungslegung

1	Die Kapitalkonsolidierung im mehrstufigen Konzern	373
11	Grundlagen	373
12	Das Ausgangsbeispiel	375
13	Die Kettenkonsolidierung im mehrstufigen Konzern ohne gegenseitige Beteiligungen	377
131.	Die Vorgehensweise der Kettenkonsolidierung	377
132.	Die Ermittlung der für die Kettenkonsolidierung maßgeblichen Beteiligungsquote am Enkelunternehmen	377
133.	Die Kettenkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode	380
133.1	Anwendung der multiplikativen Methode	380
133.2	Eignung des Kettenzwischenabschlusses als Teilkonzernabschluss	383
134.	Die Kettenkonsolidierung nach der Buchwertmethode	387
134.1	Anwendung der multiplikativen Methode	387
134.2	Eignung des Kettenzwischenabschlusses als Teilkonzernabschluss	390
135.	Sonderfragen des konsolidierungspflichtigen Eigenkapitals im Kettenzwischenabschluss	392
14	Die Simultankonsolidierung nach dem Gleichungsverfahren ohne gegenseitige Beteiligungen	393
15	Die Kapitalkonsolidierung im mehrstufigen Konzern nach IFRS	395
2	Änderungen bestehender Beteiligungsverhältnisse	396
21	Grundlagen	396
22	Die Endkonsolidierung	397
221.	Grundlagen der Endkonsolidierung	397
222.	Der Verrechnungszeitpunkt für die Endkonsolidierung	397
223.	Die Ermittlung des Endkonsolidierungserfolges des Konzerns	398
224.	Die Behandlung konsolidierter Vorgänge	405
225.	Der Ausweis der Beteiligungsveräußerung	405

23	Die Übergangskonsolidierung	407
231.	Die Übergangskonsolidierung ohne Wechsel der Konsolidierungs- bzw. Bewertungsmethode	407
231.1	Grundlagen der Übergangskonsolidierung ohne Wechsel der Konsolidierungs- bzw. Bewertungsmethode	407
231.2	Erwerb und Veräußerung von Anteilen an Tochterunternehmen	407
231.3	Eigenkapitalverändernde Maßnahmen im Tochterunternehmen	408
232.	Die Übergangskonsolidierung mit Wechsel der Konsolidierungs- bzw. Bewertungsmethode	410
232.1	Grundlagen der Übergangskonsolidierung mit Wechsel der Konsolidierungs- bzw. Bewertungsmethode	410
232.2	Entflechtung der Altanteile	411
232.3	Neubewertung der Altanteile	411
232.31	Vorbemerkungen	411
232.32	Die tranchenweise Übergangskonsolidierung	412
232.33	Die einheitliche Übergangskonsolidierung	413
24	Änderungen bestehender Beteiligungsverhältnisse nach IFRS	414
3	Latente Steuern im Konzernabschluss	418
31	Gesetzliche Vorschriften und Grundlagen	418
32	Ebenen der Bilanzierung latenter Steuern	422
321.	Überblick	422
322.	Latente Steuern aus der Aufstellung der HB II	423
323.	Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen	424
323.1	Überblick	424
323.2	Latente Steuern aus der Kapitalkonsolidierung	424
323.3	Latente Steuern aus der Schuldenkonsolidierung	427
323.4	Latente Steuern aus der Zwischenergebniseliminierung	428
323.5	Latente Steuern aus der Anwendung der Equity-Methode	429
33	Ermittlung und Bewertung latenter Steuern	431
34	Der Ausweis latenter Steuern im Konzernabschluss	432
35	Latente Steuern im Konzernabschluss nach IFRS	433
351.	Die Konzeption der Bilanzierung latenter Steuern nach IFRS	433
352.	Die Erfassung latenter Steuern im IFRS-Konzernabschluss	436
353.	Die Bilanzierung latenter Steuern aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen und der Anwendung der Equity-Methode nach IFRS	437
353.1	Latente Steuern aus der Kapitalkonsolidierung nach IFRS	437
353.2	Latente Steuern aus der Schuldenkonsolidierung nach IFRS	437
353.3	Latente Steuern aus der Zwischenergebniseliminierung nach IFRS	438
353.4	Latente Steuern aus der Anwendung der Equity-Methode nach IFRS	438

353.5 Latente Steuern aus konzerninternen Ergebnisübernahmen nach IFRS	440
354. Ermittlung und Bewertung latenter Steuern nach IFRS	440
355. Der Ausweis latenter Steuern nach IFRS	441
4 Die Gliederung von Konzernbilanz und Konzern-GuV	444
41 Anwendung der Gliederungsvorschriften für den Einzelabschluss	444
42 Abweichungen aufgrund der Besonderheiten des Konzernabschlusses	445
421. Gesetzlich geregelte Abweichungen von der Gliederung des Einzelabschlusses	445
422. Gesetzlich nicht geregelte Abweichungen von der Gliederung des Einzelabschlusses	447
43 Die Gliederung von Konzernbilanz und Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach IFRS	453
431. Überblick über die Gliederungsvorschriften nach IAS 1	453
432. Die Gliederungsvorschriften für die Konzernbilanz nach IAS 1	453
433. Die Gliederungsvorschriften für die Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach IAS 1	458

Kapitel IX:

Der Konzernanhang

1 Zweck, Rechtsgrundlagen und Struktur des Konzernanhangs	463
11 Der Zweck des Konzernanhangs	463
12 Überblick über die Rechtsgrundlagen	465
13 Die Struktur des Konzernanhangs	465
2 Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Konzernabschlusses	466
3 Angaben zum Konsolidierungskreis	468
4 Angaben zu den Grundlagen der Rechnungslegung	469
5 Angaben zu einzelnen Posten der Konzernbilanz und Konzern-GuV	471
6 Ausgewählte sonstige Pflichtangaben	471
61 Berichterstattung über Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen	471
62 Weitere Anhangangaben aufgrund des BilMoG	473
63 Angaben aufgrund ausgewählter DRS	476
7 Freiwillige Angaben	479
8 Der Konzernanhang nach IFRS	480

**Kapitel X:
Die Kapitalflussrechnung**

1	Rechtsgrundlagen für die Aufstellung einer Kapitalflussrechnung	483
2	Zweck einer Kapitalflussrechnung und Formen ihrer Erstellung	484
3	Der zugrundeliegende Finanzmittelfonds	486
4	Die Gliederung der Kapitalflussrechnung	486
41	Überblick	486
42	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	487
43	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	489
44	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	490
45	Der Fondsänderungsnachweis	490
5	Die konzernabschlusspezifischen Besonderheiten der Kapitalflussrechnung . . .	491
51	Allgemeines	491
52	Die Auswirkung der Währungsumrechnung auf die Kapitalflussrechnung . .	492
53	Die Berücksichtigung von Änderungen des Konsolidierungskreises in der Kapitalflussrechnung	493
6	Die Kapitalflussrechnung nach IFRS	494

**Kapitel XI:
Die Segmentberichterstattung**

1	Rechtsgrundlagen für die Aufstellung einer Segmentberichterstattung	497
2	Theoretische Grundlagen der Segmentberichterstattung	497
3	Die Segmentberichterstattung nach DRS 3	500
31	Sinn und Zweck der Berichterstattung	500
32	Abgrenzung der angabepflichtigen Segmente	500
33	Angabepflichtige Segmentinformation	502
4	Die Segmentberichterstattung nach IFRS	504

**Kapitel XII:
Die Darstellung von Eigenkapitalveränderungen**

1	Die Bedeutung der Darstellung der Eigenkapitalveränderung	509
2	Die eigenkapitalverändernden Sachverhalte im Überblick	510
3	Die Darstellung der Eigenkapitalveränderungen nach DRS 7	513

4 Die Darstellung der Ergebnisverwendung im Konzernabschluss	515
41 Die Bedeutung der Darstellung der Ergebnisverwendung im Konzernabschluss	515
42 Die Darstellung der Ergebnisverwendung in der Konzernbilanz und der Konzern-GuV	516
5 Die Darstellung der Eigenkapitalveränderung nach IFRS	518

Kapitel XIII:

Der Konzernlagebericht

1 Der Zweck des Konzernlageberichts	521
2 Der Inhalt des Konzernlageberichts	524
21 Grundsätze ordnungsmäßiger Konzernlageberichterstattung	524
22 Angaben nach § 315 Abs. 1 HGB	525
221. Darstellung von Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns	525
222. Analyse von Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns	527
223. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns einschließlich der wesentlichen Chancen und Risiken	528
224. Versicherung der gesetzlichen Vertreter	533
23 Angaben im Konzernlagebericht nach § 315 Abs. 2 HGB	533
231. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Konzerngeschäftsjahres	533
232. Finanzrisiken	534
233. Forschung und Entwicklung des Konzerns	535
234. Grundzüge des Vergütungssystems	536
235. Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem	537
24 Angaben im Konzernlagebericht nach § 315 Abs. 4 HGB	538
25 Freiwillige Angaben im Konzernlagebericht	539
3 Zusammenfassung von Konzernlagebericht und Lagebericht des Mutterunternehmens	540
4 Der „Konzernlagebericht“ nach IFRS	540

Quellenverzeichnis	545
Verzeichnis der Kommentare und Handbücher zur Bilanzierung	545
Verzeichnis der Aufsätze und Monographien	546
Verzeichnis der Geschäftsberichte	573
Verzeichnis der Rechtsquellen der EG/EU	573
Gesetzesverzeichnis	574

Verzeichnis der Rechtsprechung	575
Verzeichnis der Materialien aus dem Gesetzgebungs- oder Standardsetzungsprozess	575
Stichwortverzeichnis	579